



wohnen.einfach.machen. Kunst und Wohnen – Quality Living.



Quality Living – ein Projekt der Raiffeisen WohnBau.

Mit dem Quality Living Siegel zeichnet Raiffeisen WohnBau Immobilienprojekte aus, die durch ihre hervorragende Lage, ihre praktische Verkehrsanbindung, intakte Infrastruktur, hochwertige Ausstattung und Bauqualität überzeugen. Somit steht Quality Living für Wohnbauten mit besonders hoher Wohn- und Lebensqualität.

Kunst und Wohnen – Quality Living – ein Projekt der Raiffeisen WohnBau.

Seit 2015 werden Quality Living Projekte mit zeitgenössischen Kunstakzenten aufgewertet. Jede Installation ist dabei eine auf das jeweilige Gebäude, die unmittelbare Umgebung und Geschichte zugeschnittene Sonderanfertigung. Der künstlerische Dialog zwischen Innen und Außen und privatem und öffentlichem Raum soll Bewohner wie Besucher gleichermaßen willkommen heißen – „art welcomes living“. Das zur Ausführung kommende Projekt wird über einen geladenen Wettbewerb ermittelt.

Wohnbauprojekt: Keinergasse 27, 1030 Wien

Bauträger: Raiffeisen WohnBau

Siegerprojekt: Fabian Seiz „Real-Utopie“

Situierung: Innenhof, Garageneinfahrt

Fertigstellung: 2019



Kunstwerk.

Fabian Seiz: „Ausgehend von der Überlegung, dass jedem realen Wohnen immer eine utopische Vision vorangehen muss, bezieht sich die Arbeit „Realutopie-Utopiereal“ explizit auf ein benachbartes Gebäude, den Rabenhof. Der soziale Wohnbau des sogenannten roten Wien war bekanntermaßen stark von einer ideologischen Utopie geprägt, die allerdings mittlerweile als überholt beziehungsweise als nicht real lebbar angesehen werden kann. Mit meiner Arbeit „Realutopie-Utopiereal“ greife ich dies inhaltlich wie ästhetisch auf.“

Die Arbeit ist mehrteilig: an beiden Seiten der Garageneinfahrt entstand ein gemaltes Wand-Schriftbild mit Richtungspfeilen in Ziegeloptik. Im Hof bildet eine nach den Entwürfen des Künstlers gemauerte 70 cm hohe Sitzbank ein benutzbares Kunstobjekt, deren Auslassungen das Wort REAL ergeben. Ergänzt wird dies an der Wand dahinter von einem pointierten Zitat der Arbeit aus dem Garagenbereich.

Kuratorin.

Alexandra Grubeck: **Stein auf Stein** | Strukturen überdenken, komplett neu zu gestalten, Materialien zweckentfremden, in neue Kontexte, Proportionen rücken – dies sind wichtige Vorgehensweisen von Fabian Seiz. So thematisiert die Wandarbeit „Realutopie-Utopiereal“, die sich als dreidimensionale, benutzbare Intervention im Hof fortsetzt, Wohnutopien. Deutlich verweist sie auf die unmittelbare Nachbarschaft, den 1927 eröffneten Rabenhof, anfangs Austerlitzhof, 1934 nach dem Februaraufstand umbenannt. Auch den klassischen Klinker-Ziegel, markantes Detail dieses berühmten Baus, greift der Künstler als visuelles Vokabular auf und stellt ästhetisch-historische Bezüge her. Neue Bedürfnisse und urbane Konzepte versuchen immer wieder andere Ansätze des Zusammenlebens zu kreieren und werden als Idee materiell real, sichtbar. So ist jedes Stadtbild ein Spiegel unterschiedlichster Utopien und Bedürfnisse verschiedenster Zeiten: gescheiterte, gelungene, vergangene wie zukünftige. Die Übergänge sind in manchen Gegenden Wiens wie auch rund um den Rabenhof fließend. Fabian Seiz setzt sich damit auseinander und malt bezugnehmend auf die berühmte Ziegelfassade nebenan die Wörter „Realutopie“ bzw. „Utopiereal“ mit Richtungspfeilen auf beide Seiten der Einfahrt. Die einzelnen Buchstaben erscheinen dabei wie aus Ziegel gemauert, wodurch eine weitere von Utopien gespeiste Kunstform anklingt: die der zeitgenössischen Street Art. Bei den in sich und nochmals in der umgekehrten Gegenüberstellung widersprüchlichen Worten öffnen sich auch Kontexte zur Wirklichkeit, weitere Assoziationen, allein ihre Platzierung kann Gedanken zur persönlichen Lebensweise im Rückzugsgebiet der eigenen vier Wände anstoßen.

Künstler.

Fabian Seiz wurde 1975 in Wien geboren – er lebt und arbeitet in Wien. 1993-99 Akademie der bildenden Künste Wien, Meisterklasse Gunter Damisch, 1999 Diplomausstellung und Meisterschulpreis, Akademie der bildenden Künste Wien; Zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge u.a. in Wien, Linz, Graz, Gmunden, Berlin, Dresden, London, Rotterdam, Polen, Kroatien; Fabian Seiz ist in vielen Sammlungen vertreten.

Kontakt.

Fragen, die das Kunstprojekt oder den Künstler betreffen, richten Sie bitte an:
grubeck artconsulting | info@grubeck.at | www.grubeck.at